



Foto: Pro Juventute (Stopp Cyber-Mobbing Kampagne)

# POLITISCHE BILDUNG 2.0

EIN ANGEBOT DER



**SACHSEN-ANHALT**

Landeszentrale  
für politische Bildung

**Mein Kind und das Netz -  
Digitale Mediennutzung von  
Kindern und Jugendlichen**

Referent: Tom Gräbe  
Buchungsnummer: P4-TG-M4

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Die Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt geht neue „digitale Wege“. So wurde ein neues Referat ins Leben gerufen, das sich den weitreichenden gesellschaftlichen Umbrüchen der Digitalen Revolution stellen und dementsprechend zeitgemäße Formen der politischen Bildung auch in Sachsen-Anhalt voran bringen will.

Gerade heute haben es politische Bildungsinhalte schwer, sich gegen die Konkurrenz kommerzieller Unterhaltungsangebote in den Massenmedien und vor allem im Internet durchzusetzen. Spaß, Unterhaltung und Sensation gehen eben oft vor scheinbar trockener Politik. Vor diesem Hintergrund scheint es zunehmend wichtig, sich diesen Entwicklungen im Sinne der Demokratieförderung und –Weiterentwicklung zu stellen und als Institution genau dort aktiv zu werden, wo sich der Homo Digitalis heute bewegt. Ziel dabei ist die Vermittlung von politischer Bildung in einer attraktiven Form, die es mit den neueren Formaten der multimedialen Unterhaltungsinszenierung ohne Weiteres aufnehmen kann. In Zeiten einer viel gemahnten Politikverdrossenheit und eines gefährlichen Vertrauensverlustes in unsere Demokratie scheint eine neue multimedial ausgerichtete und die klassische politische Bildung ergänzende Strategie der politischen Kompetenz- und Wissensvermittlung alternativlos. Zudem bietet beispielsweise das Web 2.0 mit eDemocracy, LiquidFeedback & Co. völlig neue Möglichkeiten der politischen Partizipation und des zivilgesellschaftlichen Engagements, was wiederum bedeutet, dass viele Menschen und gerade Jüngere dazu befähigt werden müs-

sen, diese richtig und effektiv zu nutzen ohne dabei auf unseriöse Angebote hereinzufallen.



Foto: Miika Silfverberg (CC BY-SA 2.0)

Genau hier will die Landeszentrale mit dem neuen Angebot POLITISCHE BILDUNG 2.0 ansetzen und aktiv werden.

So wurden in Zusammenarbeit mit freien MedienpädagogInnen Fortbildungsprogramme für LehrerInnen und MultiplikatorInnen entwickelt, die diese animieren und befähigen sollen, sich den modernen digitalen Medien zu öffnen und diese in die eigenen Lehrstrategien ihrer politischen Bildungsarbeit einzubeziehen. Zudem stellt die Landeszentrale ein buchbares Angebot für Schulen bereit, das zur Ausgestaltung themenbezogener Projektstage und -wochen kostenlos bei der Landeszentrale angefordert werden kann. In diesem ePaper finden Sie ein Angebot von Tom Gräbe.

*Wir freuen uns über Ihr Interesse,*  
**Ihr Team der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt**

\*siehe Hinweis letzte Seite

Referent: Tom Gräbe

Buchungsnummer: P4-TG-M4

## Mein Kind und das Netz - Digitale Medien- nutzung von Kindern und Jugendlichen

**Angebotsform:** Seminar

**Zielgruppe:** LehrerInnen und PädagogInnen, interessierte Eltern

**Zeit:** eintägig

Jugendliche sind im Internet jeden Tag mit einem riesigen Volumen an Information konfrontiert. Soziale Netzwerke schaffen Kommunikation, generieren dabei aber auch eine Flut an sinnloser Information.

Eine wichtige Rolle in der Vermittlung von Medienkompetenz kommt dabei auch den Schulen zu. Sie sind Erziehungs- aber auch Lebens- und Kommunikationsmittelpunkt von Kindern und Jugendlichen. Wo früher auf dem Schulhof Sammelbildchen getauscht wurden, werden heute Videos getauscht oder Ergebnisse der letzten Mathearbeit im Internet diskutiert.



Foto: bestarns (CC BY-SA 2.0)

Die permanente Verfügbarkeit von Information, die Möglichkeit des Nutzers jederzeit und nahezu barrierefrei Inhalte zu generieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, birgt einerseits Potential, aber auch Risiken. Das Internet ist die wertvollste und am schnellsten verfügbare Quelle von Information und hat die Kommunikationsgewohnheiten gerade junger Menschen revolutioniert – im Internet finden aber auch Diffamierungen, jugendgefährdende Inhalte, extremes politisches Gedankengut und kompromittierende Informationen ein breites Publikum.

LehrerInnen und PädagogInnen stehen hier vor einer besonderen Aufgabe: einerseits müssen sie in der Lage sein, nachzuvollziehen, was die von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen tun und sie andererseits zu einem selbst bestimmten und emanzipierten Umgang anleiten. Das setzt Fachkompetenz und einen sicheren eigenen Umgang mit sozialen Medien voraus.

## Ablauf

In dem 1-tägigen Kompaktseminar lernen die TeilnehmerInnen die strukturellen Grundbegriffe rund um den Umgang mit sozialen Netzwerken kennen. Vorkenntnisse sind dazu nicht erforderlich.

In einem ersten Teil wird die Bedeutung und das Nutzungsverhalten in den Netzwerken thematisiert. Anschließend steht die Vermittlung von grundsätzlichen rechtlichen Inhalten auf dem Schulungsplan.

Auch Techniken zur Wahrung der eigenen Privatsphäre und die gezielte Veröffentlichung von Information werden praktisch und nachvollziehbar erläutert.

Im letzten Block der Schulung stehen Möglichkeiten der Veröffentlichung und des Informationsmanagements in Netzwerken im Vordergrund. Außerdem werden Chancen und Strategien für die Kommunikation mit den eigenen SchülerInnen aufgezeigt.\*

\*Die Inhalte des Workshops können nach Vorabsprache individuell an den Bedarf der Teilnehmer angepasst werden.



## BUCHUNG

Das Angebot kann über E-Mail gebucht werden.

Dazu nennen Sie bitte als Betreff die Buchungsnummer und senden Ihre Anfrage unter Angabe der Schule/Institution und des gewünschten Veranstaltungsdatums an:

**[thomas.erling@lpb.mk.sachsen-anhalt.de](mailto:thomas.erling@lpb.mk.sachsen-anhalt.de)**

*Wir melden uns dann umgehend  
bei Ihnen und danken schon jetzt  
für Ihr Interesse.*



## Wussten Sie das schon?:

Das „Cybermobbing“ oder auch „Cyberbullying“, also das Mobbing im Internet, kann z.B. in Chats, Foren und per E-Mail passieren, aber auch in Social Communities wie schülerVZ und Wer-kennt-wen und auf Videoplattformen wie Youtube, auch wenn die Betreiber diesen Seiten sich bemühen, gegen Mobbingattacken vorzugehen und Diffamierungen schnell zu löschen.

Dabei gibt es verschiedene Formen, die dieses Mobbing annehmen kann. Z.B. können diffamierende Fotos oder Filme eingestellt und verbreitet werden. In Social Communities werden manchmal Diskussionsgruppen gegründet, die allein der Lästerei über eine bestimmte Person - sei es nun ein Mitschüler, eine Lehrerin oder ein anderer Internet-Teilnehmer - dienen. Ebenso ist es möglich, dass sich ein Täter unter der Identität des Opfers bei einem der Internet-Kommunikationsdienste anmeldet und in dessen Namen Unwahrheiten verbreitet, da von Seiten der Anbieter keine Verifizierung der angegebenen Daten erfolgt. Beleidigungen und Bedrohungen können via E-Mail, Instant Messenger, Chat, Forum oder Gästebuch verschickt werden.

Foto: br1dotcom

(CC BY-ND 2.0)

Titel: Social Media Week Milano :: Il Festival della rete

Internet: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/cybermobbing,did=168578.html>

Stand: 30.10.2013

## Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt

Schleinufer 12  
39104 Magdeburg

Tel.: +49 391 567-6463  
Fax: +49 391 567-6464

E-Mail: [politische.bildung@lpb.mk.sachsen-anhalt.de](mailto:politische.bildung@lpb.mk.sachsen-anhalt.de)

Das vollständige Impressum zu diesem PDF finden Sie unter:  
<http://www.lpb.sachsen-anhalt.de/politische-bildung-20/>

\* Hinweis: Die in diesem Katalog aufgeführten Angebote sind grundsätzlich kostenlos von freien Trägern und öffentlichen Einrichtungen buchbar. Es besteht jedoch kein Rechtsanspruch.  
Wir behalten uns Ablehnungen von Buchungen auf Grundlage der verfügbaren Haushaltsmittel vor.



**SACHSEN-ANHALT**

Landeszentrale  
für politische Bildung

